

Protokoll – Netzwerk Kinder vom 08.07.2019

anwesend: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung durch die Gastgeber/in

Das Netzwerk ist zu Gast in der Grundschule & Hort Michael-Ende und wird dort von Sandra Helbig herzlich begrüßt.

TOP 2: Was gibt es Neues im kommenden Schuljahr?

Bericht von Schule und Hort der Michael-Ende-Schule, GS Carl v. Ossietzky und GS Paul Georg Amberger Schule

Tanja Klieber, die Schulleiterin der Michael-Ende-Schule berichtet.

Im neuen Schuljahr werden 475 Schüler/innen die Michael-Ende GS besuchen, davon 300 im Ganztage. 11 Eingangsklassen für die 1./2. Klassen jahrgangsgemischt, 30 Kinder machen die Stufen in 2 Klassen. Die 3. und 4. Klassen werden 6-zügig angeboten. Randzeiten wurden für mind. 160 Schüler/innen gebucht, für die Teilnahme an den Ferien wurden 100 Kinder angemeldet. Diese Zeiten im Hort sind gleichbleibend. Insgesamt wurden 13 Klassen für den Ganztage und 8 Klassen für die Halbtagsbeschulung gebildet. Ergebnis des sog. Einschulungskorridors ist es, dass eine 1.Klasse weniger, also 3x 1. Klassen gebildet werden. Die vielfältigen Schul-AGs werden neu aufgestellt. Kriterien sind dabei die Interessen der Kinder, die Interessen und Befähigungen der Lehrer/innen und des pädagogischen Fachpersonals. Die Elternarbeit wird weiterentwickelt. Offene Angebote wie das Grillen für Frauen (110 TN) oder das Grillen für Männer (120 TN) sind in der Regel gut besucht. Die thematischen Elternangebote werden seltener genutzt. Es wird vermutet, dass die Eltern bei den offenen Angeboten ihre Anonymität eher gewahrt sehen. Die Schule ist eine Inklusionsschule und unterrichtet deswegen auch Integrativkinder. Für 60 Kinder wurde ein sonderpädagogischer Bericht gemacht, 1 Förderschullehrerin ist an der Schule und die Lehrkräfte werden für den Umgang mit diesen zusätzlichen Anforderungen geschult. Die Schule entwickelt ihre Kooperationen mit den Stadtteileinrichtungen weiter, z.B. mit der CJD Kinderakademie. Die CJD Kinderakademie hat über den Fond „Kultur macht Stark“ eine Förderung erhalten. Die Kinderakademie kooperiert dabei mit dem Hort in der Michael-Ende-Schule und der Stadtteilkoordination. Angeboten werden in den Sommerferien ein Kreideprojekt und Kursangebote in Fotografie und chemische Experimente. Die Schule kooperiert mit dem Kindergarten CJD in der Grünstraße u.a. wg. der sonderpädagogischen Förderung von hochintelligenten Kindern. Mit der Stadtteilbibliothek hat die Schule ebenfalls eine enge Kooperation. Etliche Schüler/innen nehmen auch das Lern- und Nachhilfeangebot in der Villa Leon wahr, der Unterricht findet in der Villa Leon und in der Schule statt, eine BuT-Förderung ist möglich.

Klaus Markel, der Schulleiter der Carl-von-Ossietzky-GS berichtet.

Die Schule nimmt Gastschüler/innen, die in der Regel in St. Leonhard wohnen, auf. Die Auswirkungen des Einschulungskorridors – bislang gab es an der Schule 4-5 Rückstellungen, dieses Jahr gab es 7 Korridor-Kinder und 1 Rückstellung. Von den 218 Kindern, die die Schule besuchen, haben 30 Kinder einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Der Schule stehen 5 Std. Sonderpädagogik zur Verfügung. Im nächsten Schuljahr werden 2 Deutschklassen gebildet, 2 jahrgangsgemischte Klassen und 1 normale 1. Eingangsklasse. Der Bayerische Elternverband hat einen Wettbewerb zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ausgeschrieben. Die Grundschule ist mit ihrem Konzept (Eltern-Schule) auf den 4. Platz gekommen und mit 200 € ausgezeichnet worden. An der Schule gibt es eine Hortkooperationsklasse. Es fehlen weiterhin Betreuungsplätze für den Nachmittag sowohl im Hort als auch in der Mittagsbetreuung u.a. für 52 Erstklässler. Der offene Kindertreff im Stadtteilhaus Leolino kann den Betreuungsbedarf weiterhin mit abdecken. Mittwochs ist der Treff geschlossen, ansonsten können sich die Kinder im Treff aufhalten und für 1 € ein Mittagessen bekommen. Durch Kooperation mit den Pfadfindern, konnte eine Pfadfindergruppe gebildet werden. Zusätzliche Förderung der Kinder aus den Deutschlernklassen. Es gibt Basketball und Unterstützung in der Sprach- und Lernpraxis, ein

Mittagessen kann auch mitgebracht werden. Zwischen den Integrativkindern und den Deutschsprach-Kindern hat sich ein Integrationskontakt entwickelt.

An der Schule fand ein gut besuchtes Schulsportfest statt. Es gibt eine AG Schülerzeitung, eine AG Zaubern, eine AG Garten. Elternfortbildungen werden organisiert. Neuorganisation des Matheunterrichtes, die Klassen werden in 9 verschiedene „Wissensgruppen“ aufgeteilt. Ähnliches ist für „Lesen“ geplant.

Claudia Hirsch, die Schulleiterin der Georg-Paul-Amberger Schule. Anderes als die beiden anderen Schulen verfügt die Schule über genügend Räume. Die 5./6. Klassen der Mittelschule St Leonhard sind wieder in das Schulgebäude in der Schweinauer Str. gezogen. Die Kinder finden sowohl im Hort, als auch im offenen Ganztags einen Betreuungsplatz. Die Schule hat 17 Klassen davon haben 19 Kinder einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf. Der Bedarf an sonderpädagogischer Förderung ist jedoch deutlich höher. Dafür gibt es keine zusätzlichen Stunden. Es wird die Frage aufgeworfen, ob durch eine Kooperation mit dem Förderzentrum mehr Förderstunden zur Verfügung stünden. Es bestand immer die Bereitschaft an der Schule Deutschklassen zu bilden, da die Zahlen der Kinder dafür rückläufig sind, ist dies zurzeit nicht notwendig. Die Schule versteht sich als musikalische Grundschule und es ist ihr ein Anliegen dafür die Eltern zu gewinnen. Die Schwerpunktsetzung tut der Schule gut. Es gibt eine AG Chor und eine AG Percussion und eine AG Schulgarten. Die JAS´lerin macht darüber hinaus Angebote. Teilnahme der Schule an der Aktion Brotzeit. 40 Kinder bekommen hier ein Frühstück und diese genießen sowohl die Atmosphäre des gemeinsamen Essens als auch die Möglichkeiten der Auswahl am Buffet. Die Schule ist seit 4-5 Jahren eine Großbaustelle (sie ist wg. Dachschäden ganz eingezäunt). Auch die Spielgeräte wie das Klettergerüst (Bauzaun) können nicht genutzt werden und auch die tolle Regenhalle hatte 2 1/2 Jahren ein Gerüst. In den Ferien stehen Brandschutzmaßnahmen an und die Kabel für die IT-Anschlüsse werden gelegt. Diese Baumaßnahmen ziehen sich wahrscheinlich auch in die Unterrichtszeit. Grundsätzlich wurde die Priorisierung von Baumaßnahmen diskutiert – die Toiletten seien dringlicher als die IT – Kabel. Andererseits wird der Anschluss der Schulen ans Feuerwehernetz und die vermehrte Nutzung von Tablets im Unterricht auch begrüßt (auf den anhängenden Zeitungsartikel wurde verwiesen).

Stadtteilkoordination, Perspektivisches

Für die Stadtteile sind weitere Einrichtungen geplant. In der Hinteren Marktstraße 2 Krippen- und 2 Kindergartengruppen und in der Züricher Straße 2 Krippen,- 2 Kindergarten- und 2 Hortgruppen. In der Fuggerstraße/ Kollwitzstr. wird eine Einrichtung mit 50 Kindergarten- und 50 Hortplätzen entstehen. Der jetzige städtische Kindergarten (50 Plätze) und jetzige Hort (50 Plätze) sollen saniert werden und es werden dann dort voraussichtlich 75 Hortplätze eingerichtet. Die Baumaßnahmen in der Fuggerstraße, Aufbau der Wohncontainer hat begonnen. erinnert wird, dass Dieter Maly, der Leiter des Sozialamtes die umliegenden Einrichtungen erneut zum Gespräch einladen möchte, um die Belegung der Wohnungen abzusprechen. Verwiesen wird auf das STARK-Protokoll vom 16.05.19, dort wurde über die weiteren städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten rund um die Fuggerstraße berichtet.

TOP 3 Berichte und Wissenswertes aus den Einrichtungen

Erziehungsberatung

Gudrun Engelmann, die seit 20 Jahren in verschiedenen Stellen im Stadtteil tätig war verabschiedet sich vom Netzwerk. Sie übernimmt ab November in der Einrichtung Mammut im Norden der Stadt eine neue Aufgabe. Sie kann es mit einer beruflichen Weiterqualifizierung verbinden. Die Teilnehmer/innen des Netzwerkes danken ihr für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihr weiter alles Gute. Ihre Stelle wird ab November neu besetzt.

Villa Leon

Auf das Sommerferienprogramm wird aufmerksam gemacht. Es steht unter dem Motto „Natur und Wald“. Flyer und Plakate werden verteilt.

Stadtteilbibliothek St. Leonhard

Ab September werden wieder Veranstaltungen angeboten. Freitags ab 17 Uhr gibt es ein offenes Bilderbuchkino. Der Lesestart und Basteln 1x im Monat bleibt.

TOP 4 Sonstiges

* Jazz for Kids 3. Veranstaltung für Leonhard-Schweinau

In der GS Georg-Paul-Amberger fand am 05.07. ein weiteres Konzert statt. An diesem ersten Konzert an einer Grundschule nahmen 150 Kinder der 1.+ 2. Klassen begeistert teil. Teilnahmen auch 20 Eltern, das schätzt die Schule als großen Erfolg ein. Gemeinsam mit Schwan-Stabilo und Frank Wuppinger wird am 23. Juli über die Förderung dieser Jazz-Konzerte im neuen Schuljahr beraten. Alle Einrichtungen, in denen Konzerte stattfanden waren begeistert. Neue Interessenten gibt es auch: die CJD Kindertagesstätte in der Grünstraße, die Carl-von-Ossietzky-Grundschule und als Idee wurde ein Open-Air-Festival für Kids im Stadtteil eingebracht.

* Zwischenstand Präventionsnetz St. Leonhard

Die Vorschläge des Jugendamtes zur Umwidmung von Kita plus Geldern, usw. wird gegenwärtig mit den Kitas im Stadtteil, die zum Netzwerk gehören besprochen. Am 12.09. findet in der Erziehungsberatung ein Auswertungstreffen zum zusätzlichen Einsatz in den 2 Kindergärten im Modellversuch und die Beratung der weiteren Perspektive statt.

* Wechsel der Netzwerktreffen – zwischen Mo. und Di.: es soll ein Versuch gemacht werden, ob diese Änderung es weiteren Einrichtungen ermöglicht, an den Netzwerktreffen teilzunehmen.

neue Termine des Netzwerkes:

Jeweils montags von 15 – 17 Uhr an wechselnden Orten

2019: Mo. 07.10.; Di. 10.12.;

2020: Mo. 03.02.; Di. 31.03.; Mo. 25.05.; Di. 07.07.

mit freundlichen Grüßen

Renate Popp

Stadtteilkoordination St. Leonhard/Schweinau

www.stadtteilforum.org/stadtteile/leonhard-schweinau